



FFT-Newsletter 13/2021 für die Naturwissenschaften

Ausschreibungen

BMBF: "Technologiegestützte Innovationen für Sorggemeinschaften zur Verbesserung von Lebensqualität und Gesundheit informell Pflegender"

DFG: Priority Programme "Resilience in Connected Worlds – Mastering Failures, Overload, Attacks, and the Unexpected (Resilient Worlds)" (SPP 2378)

DFG: Priority Programme "Daring More Intelligence – Design Assistants in Mechanics and Dynamics" (SPP 2353)

BMBF: Internationale Projekte zum Thema Grüner Wasserstoff: Förderaufruf Kooperation mit Japan

DFG: Priority Programme "Autonomous Processes in Particle Technology – Research and Testing of Concepts for Model-based Control of Particulate Processes" (SPP 2364)

Veranstaltungen

Weitere Meldungen

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

BMBF: "Technologiegestützte Innovationen für Sorggemeinschaften zur Verbesserung von Lebensqualität und Gesundheit informell Pflegender"

Deadline: 24. August 2021

Link: [BMBF: Sorggemeinschaften](#)

Die Ausschreibung zielt auf die Unterstützung von Sorggemeinschaften, also Formen gegenseitiger Unterstützung jenseits klassischer Familiennetzwerke (englisch: „Caring Communities“), bestehend aus informell und gegebenenfalls professionell Pflegenden sowie weiteren Akteuren (z. B. Verwaltung, Vereine, Initiativen, Verbände, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Privatwirtschaft). Diese Sorggemeinschaften sollen informell Pflegenden bei der Erbringung und Organisation der Pflege ihrer An- und Zugehörigen helfen sowie die Lebensqualität und Gesundheit informell Pflegender durch spezifische innovative Angebote steigern. Sie stabilisieren dadurch mittelbar die Pflegesituation.

Ziel ist es, durch auf interaktiven Technologien basierende soziotechnische Innovationen für Sorggemeinschaften die Selbsthilfe und Handlungskompetenz informell Pflegender zu stärken. Unter interaktiven Technologien werden hierbei Technologien an der Schnittstelle zwischen Mensch und Technik verstanden. Diese tragen dazu bei, Akteure und Systeme miteinander zu vernetzen, Prozesse neu zu gestalten und zu optimieren sowie Aufgaben zu erleichtern. Außerdem befähigen sie dazu, digitale Angebote und Dienste besser zu nutzen. Es soll zudem erforscht werden, wie durch die Anwendung interaktiver Technologien innovative soziotechnische Pflegearrangements gestaltet werden können.

Die Förderung der anwendungsorientierten Verbundprojekte erfolgt in zwei aufeinander aufbauenden Phasen. In der ersten, in der Regel zwölf Monate dauernden Erprobungs- und Experimentierphase (Phase I) sollen vorbereitende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten durchgeführt werden (Durchführbarkeitsstudien). Hieran soll sich eine in der Regel 30-monatige Umsetzungsphase anschließen (Phase II), in der die Projekte aus Phase I ihre Verbünde um geeignete Partner erweitern sollen, um die im Rahmen der Durchführbarkeitsstudien entwickelten Ideen umsetzen zu können.

Drei Monate vor dem Start der anwendungsorientierten Verbundprojekte in Phase I soll außerdem ein Begleitprojekt starten. Für das Begleitprojekt ist insgesamt eine in der Regel 45-monatige Förderung vorgesehen. Es hat zum Ziel, die anwendungsorientierten Verbundprojekte bei der Identifizierung und Umsetzung geeigneter Partizipationsmethoden zu unterstützen und ein PartizipationsLab aufzubauen.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

DFG: Priority Programme “Resilience in Connected Worlds – Mastering Failures, Overload, Attacks, and the Unexpected (Resilient Worlds)” (SPP 2378)

Deadline: 22.11.2021

Link: www.dfg.de

The goal of the Priority Programme is to disrupt fundamental limits of connected worlds by adding resilience as a core building block. Resilience is the ability of a system to provide and maintain an acceptable level of secure and safe service delivery, even in case of failure or compromise of some of its components, and also under completely unexpected situations. Machine Learning (ML)-based solutions help making our complex network infrastructures more resilient but at the cost of reduced controllability – and with reduced abilities of experts to help in critical situations. The Resilient Worlds approach foresees projects following a “Resilience meets ...” concept. In particular, we see resilience at the core of next generation networked systems, thus requiring an integrative domain-oriented research approach. In addition, we solicit research on fundamental properties of resilience such as metrics, anticipation, understanding own state properties, etc. In the following, we outline a number of such meeting points, where current state of the art solutions have to be revisited and extended to focus on resilience as a core property.

- Resilience meets Silicon
- Resilience meets Communications
- Resilience meets Machine Learning
- Resilience meets Security

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

DFG: Priority Programme “Daring More Intelligence – Design Assistants in Mechanics and Dynamics” (SPP 2353)

Deadline: 02.11.2021

Link: www.dfg.de

The research in the established Priority Programme shall aim at the development of design assistance systems combining methods from optimisation, artificial intelligence, and dynamics/mechanics to assist in and partially automate the interdisciplinary design of engineering systems. This may not only result in designs that are actually optimal with respect to formalised criteria, but such design assistants may equip design engineers with an artificial intuition supplementing their own specialised expertise. This way, criteria nowadays only considered in later design stages may be taken into account early on, improving resulting systems in a much more fundamental manner than today’s incremental improvements following established design paradigms.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

BMBF: Internationale Projekte zum Thema Grüner Wasserstoff: Förderaufruf Kooperation mit Japan

Deadline: 10.09.2021

Link: www.bmbf.de

Diese Maßnahme zielt darauf ab, gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte von gegenseitigem Interesse zu fördern und damit zu einer Intensivierung der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Japan beizutragen. Ziel ist die Förderung der Forschungszusammenarbeit im Themenfeld Grüner Wasserstoff seitens der deutschen und japanischen Partner, welche einen Mehrwert für die beteiligten Forschungs- und Kooperationspartner generiert. Durch Austausch von Wissen und durch gemeinsame Entwicklungen sollen nachhaltige internationale Wissens- und Innovationsnetzwerke geknüpft sowie eine dauerhafte Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationspartnerschaft geschaffen werden.

Konkret soll die Zusammenarbeit von deutschen und japanischen Partnern aus Wissenschaft und Industrie (2+2) in Form von internationalen Verbundforschungsvorhaben entsprechend Modul C der Rahmenbekanntmachung zur Förderung von Zuwendungen für internationale Projekte zum Thema Grüner Wasserstoff gefördert werden.

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

DFG: Priority Programme “Autonomous Processes in Particle Technology – Research and Testing of Concepts for Model-based Control of Particulate Processes” (SPP 2364)

Deadline: 24.09.2021 (abstract) ; 15.12.2021 (proposal)

Link: https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_21_57/index.html

The goal of the Priority Programme is the research and the testing of methods for an autonomous process control in particle technology. The focus is on the coupling of the material and data streams of the respective unit operations with measurement technology, modelling and control algorithms to form a closed loop for model-based control. After termination of the programme, a new type of “box of scientific tools” (methods, algorithms, models, data structures and information architectures) should be available, which will allow a reliable process control where the tool can also be transferred to new particle processes.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

Veranstaltungen

Weitere Meldungen

[nach oben](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Ueberblick/Organisation/Verwaltung/FFT/>